

BRZ: Sicherheit für kritische Infrastruktur Österreichs

- Ein innovativer Raum um Verwaltung neu zu denken und positive Effekte der digitalen Transformation zu generieren
- Bürger/innen, Unternehmen und die Behörden sollen gleichermaßen von der Umsetzung neuer Ideen profitieren

Wien/Alpbach. 29. August 2018 – Immer neue Angriffswege machen eine ständige Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur notwendig. Für das BRZ als Technologiepartner der öffentlichen Verwaltung hat Sicherheit oberste Priorität. „Cyber-Attacken sind Realität und stellen einen sehr hohen Anspruch an die Sicherheit der Infrastruktur. Durchschnittlich erleben wir drei Angriffe pro Minute auf unsere Server und müssen diese abwehren, um Datensicherheit und Datenschutz zu gewährleisten. Das Hauptziel dabei ist, das Vertrauen in die Infrastruktur und die digitalen Services der Verwaltung aufrecht zu erhalten“, betont Markus Kaiser, Geschäftsführer des BRZ.

Schutz für kritische Infrastruktur

Beim Europäischen Forum Alpbach organisierte das BRZ eine Diskussion, die sich der Sicherheit der kritischen Infrastruktur Österreichs angesichts steigender digitaler Angriffe widmete. Auf Einladung des BRZ diskutierten: Ulrike Baumgartner-Gabitzer, Vorstandsvorsitzende des Stromnetzbetreibers Austrian Power Grid, Andreas Tomek, Partner bei KPMG und Shermin Voshmgir, Leiterin des Kryptoökonomie-Instituts der WU Wien mit Markus Kaiser über die Möglichkeiten, den Schutz der kritischen Infrastruktur und der öffentlichen Services zu erhöhen.

Vor allem bei politisch-aktivistisch Angriffen („Hacktivism“) steht so genannte kritische Infrastruktur im Fadenkreuz, dazu zählen Webseiten des Parlaments, von Ministerien, Flughäfen, aber auch beispielsweise das Stromnetz. „Das Internet hat uns viele Herausforderungen gebracht, wir haben aber gelernt, damit umzugehen“, merkt Baumgartner-Gabitzer an. Generell nehmen die Angriffe auf Unternehmen jedes Jahr zu. Andreas Tomek liefert die neuesten Zahlen: „Bis zu 80% der Unternehmen hatten in den letzten Jahren IT-Security-Vorfälle.“

Mehr Sicherheit durch Krypto-Technologien

Bedrohungen schneller zu erkennen und darauf zu reagieren, ist ein wichtiger Weg. Dies erfolgt durch bessere Koordination aller Beteiligten und einen Austausch über die Angriffswege, auch eine ständige Erhöhung der Sicherheit der digitalen Services ist notwendig. Aber auch neue Technologien wie Blockchain können die IT-Sicherheit erhöhen. Für Shermin Voshmgir könnte diese Technologie zusätzlich den Weg zur „Datendemokratie“ ebnen, denn: „Die Blockchain erfindet die Datenstruktur im Hintergrund neu.“

[Bundesrechenzentrum GmbH](#)

Hintere Zollamtsstraße 4

1030 Wien

Pressekontakt: kommunikation@brz.gv.at

T: 0664/883 276 78 u. 0664/883 425 70

Das BRZ präsentierte am Mittwoch in Alpbach die neue Softwarelösung „eDEM“ für Bürgerbeteiligung, die mittels Blockchain-Technologie vor Manipulationen geschützt wird. Mit BRZ eDem bietet das BRZ somit Gemeinden, Ländern, dem Bund sowie interessierten Institutionen die Möglichkeit, auf einfache Weise Befragungen, Ideenfindungen oder Konsultationen wie etwa Gesetzesbegutachtungen sicher durchzuführen. Dies ist eine der ersten Anwendungen von Blockchain-Technologie im Bereich der öffentlichen IT in Österreich.

Weitere Informationen zum BRZ-Event befinden sich auf unserer [Website](#).

Fotocredits: Ulrike Baumgartner-Gabitzer, APG/Karl Michalski

Shermin Voshmgir, Alexander Koch

Andreas Tomek, privat

Markus Kaiser, BRZ/Vynhalek

Über das Bundesrechenzentrum (BRZ)

Das BRZ ist der marktführende Technologiepartner des öffentlichen Sektors in Österreich. Das BRZ entwickelt und betreibt mehr als 400 IT-Anwendungen und E-Government-Lösungen (z.B. FinanzOnline, help.gv.at, ...). Darüber hinaus verfügt es über eines der größten Rechenzentren des Landes und hütet den Datenschatz der Republik. Als eines der größten IT-Unternehmen Österreichs beschäftigt es ca. 1200 Mitarbeiter/innen. Mit smarten und sicheren Lösungen, die aktuellsten IT-Trends folgen, gestaltet das BRZ die digitale Transformation seiner Kunden. Als Full-Service-Provider entwickelt und betreibt das BRZ flexible, automatisierte IT-Lösungen zu wettbewerbsfähigen Preisen. Damit unterstützt das BRZ die Behörden bei der digitalen Transformation, mit dem Ziel, Services für Bürger/innen und Unternehmen zu verbessern sowie die Produktivität der österreichischen Verwaltung zu steigern.

[Bundesrechenzentrum GmbH](#)

Hintere Zollamtsstraße 4

1030 Wien

Pressekontakt: kommunikation@brz.gv.at

T: 0664/883 276 78 u. 0664/883 425 70

Pressemitteilung

BRZ

[Bundesrechenzentrum GmbH](#)

Hintere Zollamtsstraße 4

1030 Wien

Pressekontakt: kommunikation@brz.gv.at

T: 0664/883 276 78 u. 0664/883 425 70